Maschineneinsätze im Arten- und Biotopschutz am Beispiel des Naturschutzgebietes Dörnberg im Naturpark Habichtswald

Gerhard Austermühle & Lothar Nitsche

Das 110 ha große Naturschutzgebiet Dörnberg wurde 1978 ausgewiesen. Es liegt westlich der Stadt Zierenberg und gehört zu den beliebtesten Wandergebieten in Hessen. Zwischen dem Alpenpfad am Oberhang und dem Jägerpfad am unteren Hang bestehen steile Muschelkalkhänge. Das Gebiet war ursprünglich eine fast gehölzfreie Ziegenweide, wurde an Nordhängen teilweise mit Fichten aufgeforstet und wird heute von Schafen und Ziegen beweidet. Baum- und Strauchgehölze haben trotz der Beweidung die offenen Flächen der Kalkmagerrasen großflächig zugewachsen oder durchwurzelt, vor allem durch Wurzelbrut des Schwarzdorns.

An den teilweise sehr steilen Hängen konnte die Sukzession mit Gehölzen durch Beweidung nicht aufgehalten werden und war mit den herkömmlichen Maschinen und in Handarbeit kaum zu bewältigen. Der Landschaftspflegebetrieb Austermühle in Grebenstein, Landkreis Kassel, erweiterte daher seinen umfangreichen Maschinenpark durch den „Funkferngesteuerten Böschungsmäher für extreme Einsatzbedingungen“ der Firma Mc Connel (Robocut), Modell und Baujahr 2014. Ziel war es, die Aufträge von Pflegemaßnahmen in den steilen Mittelgebirgslagen, vor allem in Nordhessen und benachbarten Gebieten zeitgerecht und ohne Unfallrisiko erfüllen zu können. Der neue Böschungsmäher hat sich durch seine hohe Leistung im Dörnberggebiet im Jahr 2016 sehr gut bewährt. Das Gerät hat einen Kettenantrieb mit Gummiketten und Noppen und kann mit Geschwindigkeit bis 7 km/h arbeiten. Das Gesamtgewicht der Maschine mit Arbeitsgerät beträgt nur ca. 1.040 kg. Seine Vorteile sind platzsparender Transport, bodenschonender Einsatz, auch in schwierigen Steillagen, hohe Leistung, Bedienungsfreundlichkeit bei sicherer Arbeit für den Bediener in Gefahrenbereichen bis ca. 300 m Funkfernsteuerung. Die steilen Hänge kann er durch seinen sehr niedrig liegenden Schwerpunkt befahren und somit Steillagen bis zu 55° bewältigen.

In diesen Steillagen haben Kalkmagerrasen ihre Lebensräume. In dieser Pflanzengesellschaft wurde bisher die größte Artenvielfalt nachgewiesen. Zu den Seltenheiten gehören Enziane, Orchideen und Leinarten, die durch die Konkurrenz der Gehölze sehr gefährdet sind. Auf den Flächen außerhalb der Steillagen wird, wie in den zurückliegenden Jahren, ein bodenschonender Terrabereifter Hanggeräteträger (Aebi TT88, Aebi TT270) eingesetzt, der Steillagen bis 35° bearbeiten kann.

Abb. 1: Böschungsmäher
Foto: Sieglinde Nitsche

Kontakt

Gerhard Austermühle
Mainzer Breite 2
34393 Grebenstein
www.landschaftspflege-Grebenstein.de

Lothar Nitsche
Redaktion Naturschutz in Hessen
Danziger Straße 11
34289 Zierenberg
E-Mail: info@naturschutz-hessen.de
www.naturschutz-hessen.de

Literatur

Glavac, V. & Schlage, R. (1978): Soll die Eigenart der Landschaft am Kleinen Dörnberg bewahrt werden? – Naturschutz in Nordhessen 2: 31 – 45.

Meineke, Th. & Krügener, A. (2005): Natur und Nutzung im FFH-Gebiet „Dörnberg, Immelburg und Helfenstein“ bei Zierenberg im Landkreis Kassel. – Jahrbuch Naturschutz in Hessen 9: 138 – 153.

Nitsche, S. & Nitsche L. (Hrsg.: NGNN) (2010): Das Dörnberggebiet im Naturpark Habichtswald. – 96 S. cognitio

Schmidt, F.; Schmidt, M. & Nitsche, L. (2015): Die Schaf- und Ziegenbeweidung für die „Biologische Vielfalt“ am Dörnberg. – Jahrbuch Naturschutz in Hessen 15: 116 – 119.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Austermühle Gerhard, Nitsche Lothar

Artikel/Article: Maschineneinsätze im Arten- und Biotopschutz am Beispiel des Naturschutzgebietes Dörnberg im Naturpark Habichtswald 127